

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **26 (2013)**

Heft [1]: **Bern für alle : die Gewinner des Schindler Awards 2012**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

- 4 DIE AUFGABE
ÜBER BOLLWERK UND BARRIEREN**
Das Wettbewerbsgebiet ist unwirtlich und steil.
- 6 1. PREIS
STADTFENSTER UND DACHGARTEN**
Ein Hochhaus, ein Gesundheitszentrum und der freie Blick.
- 8 2. PREIS
BRÜCKE MIT INHALT**
Arbeiten und feiern unter der Eisenbahn.
- 10 3. PREIS
VERRÜCKTER BRÜCKENSCHLAG**
Mit Wasserkraft die Aare überqueren.
- 14 4. PREIS
STÄDTISCHE LANDSCHAFT**
Die Strasse verlegen und einen Platz schaffen.
- 15 5. PREIS
DER HANG WIRD ZUR TREPPE**
Die Mediathek erschliesst das Aareufer.
- 16 ANERKENNUNGEN
VON DER ALTERNATIVKULTUR BIS ZUM WALD**
Ein halbes Dutzend weiterer Entwicklungsideen.
- 20 DIE JURY
FANTASIEVOLL UND ERNSTHAFT**
«Access for All» ist noch nicht überall ein Thema.
- 22 WERKSTATTBERICHT
KEIN THEMA**
Ein Atelierbesuch im ETH Studio Basel.

UND AUSSERDEM

Der Fotograf **Raffael Waldner** hat für dieses Heft das Gebiet rund um die Reithalle Bern fotografiert. Sein Coverbild bringt die städtebaulich fast aussichtslose Lage des Orts auf den Punkt.

> www.raffaelwaldner.com

Editorial MIT SKATEBOARD UND ROLLATOR

Waren Sie einmal mit Kinderwagen in Venedig? Früher oder später, ob als Eltern oder Senioren, erfahren wir, dass die gebaute Umwelt, wie die Brücken der Lagunenstadt, so schön sie auch sein mag, auch als Aneinanderreihung von Barrieren wahrgenommen werden kann. Wir alle sind behindert. Wir alle sind einmal eingeschränkt, in unserer Mobilität, in unserem Sehvermögen. Und manche ihr ganzes Leben lang.

Im Jahr 2003 schrieb der Lift- und Rolltreppenhersteller Schindler mit Hauptsitz in Ebikon LU zum ersten Mal den Wettbewerb «Schindler Award» aus. Unter dem Motto «Access for All» soll er Studierende der Architektur in ganz Europa für das Thema sensibilisieren. Das ist wichtig, denn diese agilen jungen Erwachsenen nehmen Stufen und Barrieren noch lustvoll mit ihrem Skateboard statt schwitzend mit Kinderwagen oder Rollator, und sie sind dabei, die prägende Basis ihrer Berufskarriere zu legen. Die Sensibilisierung der Studierenden für solche Fragen, für «Universal Design», ist Schindlers Motivation, diesen Preis auszuloben. Um das Thema nachhaltig an den Architekturschulen zu verankern, werden unter den zehn besten Projekten jene zusätzlich gekürt, die im Rahmen eines Hochschulkurses mit mindestens zwölf Studierenden erarbeitet wurden. Unter ihnen werden drei Schulpreise mit einem Preisgeld von insgesamt 50 000 Euro vergeben.

Brüssel und Paris, Wien und Berlin – auf der «Tournée» durch die Hauptstädte Europas kam der Schindler Award 2012 nach Bern. Die Besonderheit des Orts rund um die Reitschule als ein Brennpunkt der Schweizer Alternativkultur, aber auch der Drogenszene reicherte das Thema «Access for All» um eine weitere Facette an: um die Zugänglichkeit der Gesellschaft für Randgruppen und, umgekehrt, um die öffentliche Zugänglichkeit von Orten, die durch Randgruppen geprägt sind. Egal ob mit dem Rollstuhl oder Skateboard, dem Kinderwagen oder Rollator. **Axel Simon**



Impressum: Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Axel Simon Sl. Gestaltung: Barbara Schrag; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: René Hornung, Thomas Müller; Korrektorat: Dominik Süess, Lorena Nipkow; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Südostschweiz Print, Chur. Verlag: Susanne von Arx. Herausgeber: Köbi Gantenbein, Hochparterre, in Zusammenarbeit mit der Schindler Holding

Bestellen: www.hochparterre.ch CHF 15.–

> Von der Aare her gesehen wirkt das prekäre Wettbewerbsgebiet idyllisch. Foto: Raffael Waldner